

NACHRICHTEN

FEUERWEHR

Seniorin schläft bei Alarm in ihrer Wohnung

Singen – Mit sechs Fahrzeugen sind die Feuerwehren aus Singen und Bohlingen am Dienstag, gegen 23 Uhr zu einem Mehrfamilienhaus in der Bruderhofstraße ausgerückt, nachdem Anwohner den Alarmton eines Rauchmelders in einer Wohnung gehört und einen Brand vermutet hatten. Wie die Polizei in einer Pressemitteilung berichtet, verschaffte sich die Feuerwehr gewaltsam Zutritt zur Wohnung, da niemand öffnete. Einen Brand stellte die Feuerwehr nicht fest. Allerdings trafen die Einsatzkräfte in der Wohnung eine Seniorin an, die angab, tief geschlafen und von dem Geschehen nichts mitbekommen zu haben. Warum der Rauchmelder auslöste, ist noch nicht bekannt. Die Einsatzkräfte rückten ohne weitere Maßnahmen wieder ab.

FERNSEHEN

Hohentwiel-Festival in der Landesschau

Singen – Der SWR stellt das Hohentwiel-Festival heute, Donnerstag, 13. Juli, als Freizeittipp in der Landesschau Baden-Württemberg vor. Das geht aus einer Pressemitteilung des SWR hervor. Die Sendung läuft von 18.45 bis 19.30 Uhr. Nach der Ausstrahlung ist der Beitrag auch unter www.SWRmediathek.de zu sehen.

VERKEHRSUNFALL

Motorradfahrer prallt gegen ein Auto

Rielasingen-Worblingen – Ein Autofahrer hat am Montag, gegen 18.30 Uhr an der Kreuzung von Hardstraße und der Straße Im Bildstöckle einem Motorradfahrer die Vorfahrt genommen. Der 45 Jahre alte Autofahrer sei von der Straße Im Bildstöckle in die Hardstraße gefahren. Das schreibt die Polizei in einer Pressemitteilung. Dabei habe er den in der Hardstraße fahrenden 25 Jahre alten Mann auf dem Motorrad übersehen. Der 25-Jährige habe nicht mehr reagieren können, sei gegen die Fahrertür des Autos geprallt und auf die Straße gestürzt. Er wurde wegen Rückenschmerzen vorsorglich zur Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht.

Weiterer Baustein für den Artenschutz

- Neues Stillgewässer im Biotopverbund Bodensee
- Sielmann-Stiftung weiht Worblinger Weiher ein

VON MATTHIAS BIEHLER

Rielasingen-Worblingen – Aufmerksam hat die Vogelwelt die Eröffnung des neuen Sielmann-Weiher in Worblingen beobachtet: Eine Goldammer tirierte, Enten haben ihr neues Domizil bereits in Beschlag genommen und ein Storch blickte von oben herab auf rund 300 Besucher, die in den Worblinger Riedwiesen oberhalb des Naturbads Aachtal das neue Stillgewässer eingeweiht haben. Sie alle hatten viel Applaus für die Initiatoren des 34. Standorts im Biotopverbund Bodensee. „Es ist erfreulich, wie viele Bürger heute gekommen sind“, begrüßte Bürgermeister Ralf Baumert die Gäste. Die stimmten am Ende alle beim Auftritt des Theatervereins Pralka mit ein, als die Vogelhochzeit intoniert wurde.

Seit Baubeginn im März wurde das Gewässer mit verschiedenen Tiefenzonen und zwei Brutinseln modelliert und ein etwa zwei Meter hoher Erdamm aufgeschüttet, um die rund einen Hektar große Wasserfläche zu gestalten. Hang- und Schichtwasser vom Schienerberg speist den Weiher und eine natürliche Tonschicht hält das Wasser. „Es scheint zu funktionieren, denn trotz Hitze und Trockenheit hat das Gewässer in wenigen Wochen sein Stauziel erreicht“, erklärt Sindy Bublitz mit Blick auf den Weiher. Bis Ende dieses Jahres sollen noch zwei Eisvogelbrutröhren, eine Feldgehölzhecke und die geplante Besucherplattform fertiggestellt werden. „Diese wird von der Straße aus barrierefrei begehbar sein und gute Naturbeobachtungs- und Erlebnismöglichkeiten bieten“, verspricht Peter Berthold, Stiftungsrat der Heinz Sielmann Stiftung.

Über 12 000 Kubikmeter Erde wurden ausgehoben, um diesen weiteren Mosaikstein für den Artenschutz zu schaffen. Und das Bodensee-Projekt soll weit über die Region hinausstrahlen: „Wir hier sind die Vorreiter“, kündigte Fritz Brickwedde, Stiftungsratsvorsitzender der Heinz Sielmann Stiftung, an. Die Erfahrungen vom Bodensee sollen zum Vorbild für Projekte in ganz Deutschland werden. Insgesamt sechs Bundesländer hätten sich bereits mit der Sielmann-Stiftung geeinigt, das Projekt voranzubringen. Und auch Richtung Schweiz werde man sich orientieren. Knapp 1000 Meter von der deutsch-schweizerischen Grenze entfernt, soll der Worblinger Weiher auch Richtung Eidgenossenschaft ausstrahlen. Etliche



Peter Berthold, Stiftungsrat der Heinz Sielmann Stiftung, der Stiftungsratsvorsitzende Fritz Brickwedde, Bürgermeister Ralf Baumert und Projektleiterin Sindy Bublitz (von links) bei der Eröffnung des neuen Sielmann-Weiher in Worblingen.



Riesig war das Interesse der Bevölkerung an der offiziellen Einweihung des neuen Sielmann-Weiher in Worblingen. Das Groß-Biotop ist der jüngste Mosaikstein im Biotopverbund Bodensee. BILDER: MATTHIAS BIEHLER

Besucher aus dem Nachbarland zeugen von Zuversicht: Vier Naturschutzorganisationen aus der Schweiz konnten für eine finanzielle Beteiligung gewonnen werden. „Vor diesem Hintergrund hofft die Heinz Sielmann Stiftung, dass sich das neue Stillgewässer zu einem grenzüberschreitenden Naturerlebnisstandort entwickeln und auch bei Kommunen jenseits der Grenze für Interesse an neuen Biotopstandorten sorgen wird“, betonte Projektleiterin Sindy Bublitz am Rande der Veranstaltung. Ein Blickwinkel, der auch von Brickwedde betont wurde: „Wir freuen uns sehr, mit dem neuen Stillgewässer in Rielasingen-Worblingen den ersten Biotopbaustein mit grenzüberschreitender Bedeutung

im Biotopverbund Bodensee eingerichtet zu haben.“ Lob gab es auch aus der Schweiz: „Der Mensch ist eine Spezie, die sich aufs Zerstören versteht. Hier geht es um den Erhalt der Biodiversität“, erläuterte Andreas Reich vom Schaffhauser Vogel- und Naturschutzverein Turdus und Landrat Frank Hämmerle verlieh der Aachtalgemeinde ein neues Prädikat: „Das muss jetzt Rielasingen-Worblingen am See heißen.“

Die Doppelgemeinde unterstützt das Projekt und kümmert sich um die Pflege. Insgesamt 350 000 Euro wurden investiert. Unterstützung kam auch von der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg: „Mit dem Projekt wird ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung

Der Biotopverbund

2004 wurde das Projekt Biotopverbund Bodensee gestartet. In 15 Kommunen sind 34 Biotopstandorte mit rund 110 Einzelmaßnahmen realisiert. Neben der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg wird das Projekt von deutscher Seite durch Schüler der Bio-AG der Singener Wessenbergschule, die Gemeinde Rielasingen-Worblingen und die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) unterstützt. Aus der Schweiz kommt Geld von der Heinz Sielmann Stiftung, dem Vogel- und Naturschutzverein Turdus, sowie EKS und SH-Power aus Schaffhausen. (bie)

der Naturschutzstrategie des Landes geleistet“, freute sich Geschäftsführer Manfred Fehrenbach über die Maßnahme. Schon bald werde das neue Stillgewässer wichtige Lebensräume für Vögel, Amphibien, Libellen und Feuchtgebietspflanzen bieten. „Ein größeres Gewässer fehlte in diesem Landschaftsraum bisher“, erläutert Bublitz die Bedeutung des Weiher. Notgedrungen würden Laibfrösche heute aus Mangel an Laichgewässern auf Pfützen ausweichen, die oft zu schnell austrocknen. „Der neue Weiher sorgt hier für Abhilfe“, erläutert Berthold die naturschutzfachlichen Gründe.

Kommentar, Seite 16